

NOTDIENSTE

NOTRUF

Polizei: 110
Feuerwehr: 112

Rettungsdienst: 112
Bundespolizei: 09233/7753990

Frauennotruf: 09281/77677
Elektrodienst: 0171/6953241

ÄRZTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
01805-19 12 12

Frauenärztlicher Notfalldienst:
01805-19 12 12

Augenärztlicher Notfalldienst:
0700/01001414

Ärztliche Bereitschaftspraxis
Hof, Münsterstraße 1,
09281/83 33 44;
Sprechzeiten: Mittwoch jeweils
17 bis 21 Uhr; Freitag jeweils
19 bis 21 Uhr; Samstag und Son-
ntag von 9 bis 13 Uhr und 16 bis
21 Uhr; Feiertag immer von 9
bis 13 Uhr und von 16 bis 21
Uhr; der Vorabend von Feiertagen
immer von 19 bis 21 Uhr.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Rehau / Regnitzlosau / Gattendorf/
Schwarzenbach/Saale / Oberkotzau
01805/19 12 12;
Erreichbar: Mittwoch, 13 Uhr
bis Donnerstag, 8 Uhr; Freitag,
13 Uhr bis Montag, 8 Uhr. Feiertage:
Vorabend des Feiertages
18 Uhr bis ersten Werktag da-
nach 8 Uhr.

APOTHEKEN

Montag:
Ostmark-Apotheke, Hof, An der
Galgenleite 1, 09281/40431.
Hubertus-Apotheke, Rehau,
Ludwigstraße 14, 09283/1317.

Literatur 2010 in
Schwarzenbach

Schwarzenbach an der Saale – Der Arbeitskreis Literatur des Kulturvereins Schwarzenbach-Saale hat auch für das Jahr 2010 wieder ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Los geht's am Freitag, 12. März, um 19.30 Uhr im Ratskeller des Rathauses mit der Veranstaltung „Ritter, Burgen und Gespenster – eine Reise in die Sagenlandschaft des Fichtelgebirges“. Als Experte für dieses Thema gestaltet Dr. Frank Piontek den Abend. Am 23. April findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses eine Lesung mit Eckhard Henscheid, dem Jean-Paul-Preisträger 2009, statt. Er stellt diesen Abend unter den Jean-Paul-Satz: „Alles zaubrisch verworren“. Und um Jean Paul geht es auch beim diesjährigen Ausflug des Kulturvereins.

Spazieren gehen

Die Teilnehmer erkunden am Sonntag, 13. Juni, den Jean-Paul-Rundweg in Wunsiedel. Bereits Tradition hat der literarische Spaziergang, der diesmal am Samstag, 2. Oktober, über die Bühne geht. Wer mitspaziert, sollte um 15 Uhr am Saalepark beim Haus Saalepark sein. Mit Gestaltung von Literatur in einer ganz anderen Art befasst sich Hanna Muck am Freitag, 12. November.

Der Arbeitskreis lädt zu allen Veranstaltungen herzlich ein.

Seit 40 Jahren aktiv
bei der Feuerwehr

Stobersreuth – Rainer Weigold zählt seit 40 Jahren zu den Aktiven der Feuerwehr in Stobersreuth. Bei der Jahreshauptversammlung wurde er deshalb ausgezeichnet. Gratuliert wurde auch Kerstin Mittmann. Sie ist seit zehn Jahren aktiv.



WIR GRATULIEREN

in Unterhartmannsreuth Herrn Hans Federowsky, Zum Hänselstein 9, zum 71. Geburtstag;
in Schwarzenbach an der Saale Herrn Reinhard Kaiser, Haus Saalepark, Spitalstraße 6, zum 83. Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch!

Erzieher kümmern sich um Jung und Alt

Von Gert Brendel

Schwarzenbach an der Saale – Seit Langem arbeiten die Fachakademie für Sozialpädagogik in Ahornberg und der Fachbereich für Jugend und Familie des Landkreises Hof zusammen, um für ordentliche Spielplätze zu sorgen. Seit knapp drei Jahren werden Senioren in die Konzepte einbezogen, bei gemeinsamen Aktivitäten sollen Alt und Jung zusammenkommen. Nun erweitern die Beteiligten das Feld und arbeiten mit dem Projekt „Generation 1-2-3“ zusammen.

Ideen entwickeln

Die Studenten der letzten beiden Semester hatten bislang unter der Leitung von Sozialpädagogin Ute Schuster alljährlich Ideen eingebracht, sie dokumentiert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Auch Fachbehörden, Träger der Jugendhilfe wie Diakonie oder Caritas sowie die Bürgermeister der Gemeinden im Landkreis Hof gehörten zu den Adressaten. Daraus entwickelte sich die Zusammenarbeit mit dem Soziologen Michael Stein, der „Generation 1-2-3“, ein Altenhilfe- und Mehrgenerationenkonzept für das nördliche Fichtelgebirge, leitet.

Nun saßen sie alle in Schwarzenbach an der Saale an einem Tisch: Die Studenten mit ihrer Dozentin Ute Schuster, Kreisjugendpfleger Franz Munzert und Michael Stein. Gastgeber Bürgermeister Alexander Eberl bedauerte, dass der Bevölkerungswandel noch nicht so in den Köpfen der Bürger angekommen sei, wie es notwendig wäre. Aufhalten könne man ihn nicht, um so wichtiger sei es, die Generationen näher zueinander zu bringen. Schwerpunkt müsse allerdings auf die „3“ Wert gelegt werden – die alten Menschen. Eberl erwähnte den Bürgerbus in seiner Stadt (wir berichteten). Für Anregungen aus dem Studentenkreis habe er jederzeit offene

Projekt | Studenten der Fachakademie für Sozialpädagogik beackern ein neues Feld. Sie bringen sich bei „Generation 1-2-3“ ein und verschaffen sich wichtige Kontakte.



Unterstützung aus Ahornberg: Projektleiter Michael Stein (rechts) erklärt sein Projekt den Studenten.

Foto: -gb

Ohren, die Umsetzung jedoch liege nicht an ihm, sondern beim Stadtrat. Damit wies Eberl auf mögliche auf die Stadt zukommende Kosten hin.

Unter der Leitung von Ute Schuster haben die Studenten der Abschlussklasse vor drei Jahren begonnen, sich in der Theorie mit dem Mehrgenerationen-Thema zu befassen. Im folgenden Jahr erarbeiteten sie einen Fragebogen, befragten Fachkräfte und soziale Träger. Die Umsetzung selbsterarbeiteter Projekte steht nun zum Abschluss ihres Studiums an. Laut Kreisjugendpfleger Franz Mun-

zert ist es für die künftigen Erzieherinnen und Erzieher von großem Vorteil, im Vorfeld die Verhältnisse in den Kommunen und ihren künftigen Arbeitgeber kennen zu lernen und bei der Gelegenheit ihre Studieneinfahrungen einzubringen. In diesem Zusammenhang wies Munzert darauf hin, dass in der Gemeinde Konradstreu ein Mehrgenerationen-Projekt entstehen soll. Dazu sei bereits mit Bürgermeister Mathias Döhla Kontakt aufgenommen worden.

Anschließend erläuterte Stein drei-Generationen-Kon-

zept, das durch das Programm „Innovative Altenhilfe“ vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, bis Ende 2011 gefördert wird.

Erste Projekte laufen

Das Konzept umfasst neun Kommunen in den Landkreisen Hof und Wunsiedel mit über hundert Ortsteilen und 34000 Einwohnern. Davon ist heute ein Viertel 65 Jahre und älter. Als sogenannte Maßnahmenkomplexe nannte er kurzfristig das Feststellen von Wün-

schen und Bedürfnissen in den Kommunen, mittelfristig die Entwicklung eines Plans samt Umsetzung mit einer koordinierenden Stelle. Das Ziel sei die Erhöhung der Attraktivität der Region für ältere und junge Familien.

Zum Thema Projektumsetzung in den Kommunen nannte Stein Beispiele, die zum Teil realisiert sind, etwa den monatlichen Info-Sprechtag in Schwarzenbach, den Seniorenbeirat in Weißenstadt, eine geplante Begegnungsstätte in Sparneck oder etwa die Ehrenamtsbörse in Oberkotzau.

Spiellust mit Leberkäs' und roten Strapsen

Proben | Die Laienspieler der Fränkischen Theaterbühne üben für das neue Stück. Der Funke soll aufs Publikum überspringen.

Von Helmut Steinhäuser

Zedtwitz – Schon seit einigen Jahren bietet die Fränkische Theaterbühne Zedtwitz ihrem Publikum im Gasthof „Zur Post“ vergnügliche Stunden. In diesem Jahr üben die Laienschauspieler das Stück „Leberkäs' und rote Strapse“ ein.

Das Stück in mehreren Akten soll wie immer in oberfränkischer Mundart bestechen. Und das fordert den Akteuren einige Konzentration ab. Doch egal ob bei den Proben oder Auftritten – der Spaß soll nicht zu kurz kommen. Nur so, und da sind sich die Schauspieler einig, kann der Funke auf das Publikum überspringen.

Einen Regisseur haben sie nicht, dafür geben sie sich gegenseitig Tipps zur treffenden Betonung. Wer nicht auf der Bühne gebraucht wird, nimmt im Zuschauerraum verschiedene Plätze ein, um zu sehen, wie die einzelne

Szenen auf alle Zuschauer noch besser wirken können.

In den letzten Jahren ist es bei den Vorstellungen immer wieder gelungen, durch kleine spontane Änderungen im Text einzelne Besucher einzubeziehen und so für zusätzliches Geklächter zu sorgen.

Heuer dreht sich alles um das

Lustspiel „Leberkäs' und rote Strapse“. Dafür sorgen die Freunde Friedhelm, Peter und Josef – Männer in den besten Jahren. Doch sowohl im Alltag, als auch in der Ehe hat sich

nach und nach die Langeweile eingeschlichen. Statt wie früher als begehrteste Junggesellen auf wilden Feten zu Musik von den

Rolling Stones und Deep Purple abzurocken, sitzen sie nun am Samstag mit ihren besseren Hälften und einer Flasche Bier auf dem Sofa und gucken „Musikantenstadel“. Ein wahrhaft trostloses Leben.

Doch auch die Frauen sind frustriert: Trotz aller Restaurierungsversuche beim Friseur und im Kosmetikstudio dreht sich alles im Leben nur noch um geputzte Fenster, die Wehwechen der Männer und vor allem darum, dass immer genug Leberkäse im Kühlschrank ist. Und das soll es gewesen sein? Die Frauen sehen nur zwei Wege: Wolle kaufen und Socken stricken oder noch einmal ausbrechen und etwas erleben. Und so entscheidet man sich, zumindest für ein Wochenende in die „Zeit der roten Strapse“ zurückzukehren.

Aber auch die Herren sind nicht bereit, sich ihrem Schicksal zu ergeben. Mit einer „Revival-Party“ versuchen sie, die Zeit zurückzudrehen und die wilden Jahre noch einmal zu erleben. Doch bereits nach kurzer Zeit stoßen sie an körperliche Grenzen und erkennen, dass Schlaghosen, lange Mähnen und Rockmusik

die Jugend nicht zurückbringen. Aber so schnell geben sie nicht auf und begeben sich auf die Suche nach einer altersgemäßen Möglichkeit, dem Alltagsstress zu entgehen.

Diese ist auch schnell gefunden, denn der neue Chef von Friedhelm ist Stammgast in einer kleinen, exklusiven Bar in der Nachbarstadt. Und so treffen in der folgenden Nacht drei Provinzgothel in Erwartung von Tabledance und roten Strapsen als feurige Italiener getarnt auf vier unternehmungslustige Damen, die im Gegensatz zu den eigenen Ehefrauen noch „Feuer im Hintern“ haben...

Die Vorstellungen

Die Vorstellungen finden am 13., 14., 19., 20., 21., 26., 27. und 28. März jeweils um 20 Uhr im Saal des Gasthofes „Zur Post“ in Zedtwitz statt. Während die Samstagsvorstellungen so gut wie ausverkauft sind, gibt es für die anderen Vorstellungen noch Karten. Sie können unter Telefon 0170/9693222 oder per E-Mail an Fraenkische-Theaterbuehne@t-online.de bei Markus Schmidt bestellt werden.



Die Hobbyschauspieler freuen sich auf viele Zuschauer. Unser Foto zeigt (hinten von links) Thomas Langheinrich, Beate Streckenbach, Manuel Schaller, Markus Schmidt, Franziska Schaller und Dieter Schmidt sowie (vorn von links) Birgit Hertel, Bianca Rauhut und Carmen Meisel.

Foto: H.St.

Chor der guten Laune fiebert viele Auftritten entgegen

Oberkotzau – Bei der Jahreshauptversammlung haben die Mitglieder des Gute-Laune-Chors Oberkotzau ihre Ziele fürs laufende Jahr abgesteckt. Laut einer Mitteilung will der Chor wieder durch seine vielfältigen und abwechslungsreichen Auftritte sowie eigenen Konzerten mit modern ausgerichteten Chorsätzen verschie-

denster Stilrichtungen überzeugen. Bei der Jahreshauptversammlung fand Chorleiter Jürgen Ocker, der für den gemischten Chor alles selbst arrangiert, für seine 38 Sängerinnen und Sänger nur lobende Worte. Der Chor habe sich in den letzten Jahren positiv entwickelt und sich ein umfangreiches Lieder-Repertoire erarbeit-

et. „Allein im vergangenen Vereinsjahr waren es 18 neue Musikstücke“, sagte Ocker. Das bestätigte auch Vereinschef Hubert Ehemann. Er würdigte das hervorragende Zusammenwirken von Chorleitung, Vorstand, Ausschuss sowie Sängerinnen und Sängern.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Hubert Ehe-

mann und Schriftführerin Christine Stark wurden im Amt bestätigt. Bernhard Hauptmann fungiert künftig als zweiter Vorsitzender, Sigrid Opitz als Kassiererin. Ausschussmitglieder sind Sigrid Leppert, Bernd Günter, Klaus Krüger, Karin Zimmermann und Sabine Schmidt. Gisela Ott, Elisabeth Steinhäuser, Edith Fleischer und Heinz

Weiß stellen sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Wie der Verein weiter mitteilt, freuen sich die aktiven Mitglieder jetzt auf die Vorbereitung verschiedenster Darbietungen, so etwa auf den Auftritt am 6. März zur Kulturnacht im Theater Hof und auf das Konzert am 11. Juni in der ATSV-Turnhalle in Oberkotzau.

POLIZEIREPORT

Party läuft völlig aus dem Ruder

Oberkotzau – Den Verlauf einer Party in der Nacht von Samstag auf Sonntag hat sich der Gastgeber bestimmt anders vorgestellt: Wie die Polizei mitteilt, erreichte die Party gegen 1 Uhr ihren unruhlichen Höhepunkt, als mehrere junge und alkoholisierte Männer eine Schlägerei anzettelten. Dies rief die Hofer Polizei auf den Plan. Bei der Abklärung des Sachverhaltes fanden die Beamten bei einem 14-jährigen ein sogenanntes Butterflymesser und einen Schlagring. Da beide Objekte verbotene Gegenstände nach dem Waffengesetz sind, wurden sie sichergestellt. Der junge Mann wurde seiner Mutter übergeben. Etwa zeitgleich wurde eine weitere Streifenbesatzung von einem 16-jährigen aus dem Landkreis erst unflätig beleidigt und dann zu allem Überfluss tätlich angegriffen. Was der junge Mann nicht ahnen konnte: Der von ihm angegriffene Polizeibeamte ist aktiver Ringer und das auch noch in einer höheren Gewichtsklasse. Nach einem astreinen Kopfsturz fand sich der Jugendliche am Boden wieder. Doch auch hier wehrte er sich noch heftig und verletzte einen weiteren Beamten an der Hand, heißt es im aktuellen Polizeibericht. Nach einer Blutentnahme wurde er seinen Erziehungsberechtigten übergeben, deren Begeisterung sich allerdings in Grenzen hielt.

Polizei sucht nach flüchtigem Unfallfahrer

Schwarzenbach an der Saale – Nach einem Unfall in Schwarzenbach an der Saale sucht die Polizei nach dem Verursacher – und nach Zeugen. In der Zeit von Freitag, 13.30 Uhr, bis Samstag, 10 Uhr, hatte eine Frau aus Schwarzenbach ihren VW Golf ordnungsgemäß in der Königsberger Straße geparkt. Während dieser Zeit rammte ein unbekannter Autofahrer den Golf mit seinem Wagen. Obwohl dabei der Außenspiegel des Golfs zu Bruch ging, fuhr der Unfallverursacher weiter. Zeugen sollten sich unter Telefon 09283/8600 bei der Polizei in Rehau melden.

OGV Döhla lädt zum bunten Abend

Döhla – Der Obst- und Gartenbauverein Döhla veranstaltet am Samstag, 27. Februar, um 19 Uhr im Sportheim in Döhla einen „Bunten Abend“. Wie aus einer Mitteilung hervorgeht, hat Kurt Neubauer im Laufe des vergangenen Jahres einen Film über fast alle Aktivitäten im und um den Verein gedreht und zusammen mit seiner Frau vertont. Herauskommen sind Impressionen aus vielen Gärten und der Umgebung Döhlas.

Harmonie mit Quiz

Die Besucher des bunten Abends erwartet außerdem ein Quiz, dessen Sieger Preise winken. Ein gemütliches Beisammensein, aufgelockert durch nette Einlagen, soll einen harmonischen Abend abschließen. Dazu lädt der Verein auch Nichtmitglieder ein. Anmeldungen nimmt Roland Tejkl unter der Telefonnummer 09286/7278 entgegen.

Finanzielle Hilfe, aber richtig

Feilitzsch – Unter dem Titel „Von Feilitzsch nach Haiti“ hat die *Frankenpost* am Freitag über Nadja Mergner berichtet. Die junge Feilitzschlerin leistet für die internationale Bewegung „Jugend mit einer Mission“ Hilfe im Erdbebengebiet Haiti. In den Artikel hatte sich eine falsche Kontonummer eingeschlichen. Wer die Arbeit Nadja Mergners unterstützen will, kann unter dem Verwendungszweck „Nadja Mergner“ Geld auf das Konto 302899 bei der VR Bank Hof überweisen.